



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2019

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

---

## Landessparkasse zu Oldenburg

---

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Landessparkasse zu Oldenburg  
Vorstandsstab

Andreas Renken

Berliner Platz 1  
26123 Oldenburg  
Deutschland

0441 230 - 3101  
0441 230 - 3199  
andreas.renken@lzo.com



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst: EFFAS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

---

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und wurde am 01.08.1786 als "Ersparungscasse" für das Herzogtum Oldenburg gegründet. Sie ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers in wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereichen. Dieser öffentliche Auftrag ist im Niedersächsischen Sparkassengesetz niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Wir bieten unseren Kunden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen an. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsstandards dieser Produkte dokumentieren wir in den jeweiligen Produktinformationen und Mittelverwendungsnachweisen. Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden bei Förderbanken.

Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die

Gesetze.

Die LzO strebt eine angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, ihrer kommunalen Kunden und des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in ihrem Geschäftsgebiet an. In der Beratung legen wir großen Wert darauf, unseren Kunden individuelle Lösungen anzubieten, denn jeder Mensch verfolgt andere Ziele in seinem Leben. Die Bedürfnisse unserer Kunden haben daher oberste Priorität für uns.

Die LzO betreibt alle banküblichen Geschäfte, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften sparkassenrechtlich ausgeschlossen sind.

Die LzO betreibt das Sparkassengeschäft auf Grundlage ihrer Satzung. Auf dieser Basis zählen zu den wesentlichen Geschäftsaktivitäten das regionale Kundengeschäft mit dem Kredit-, Einlagen- und Dienstleistungsgeschäften (z.B. die Vermittlung von Bausparverträgen und Versicherungen).

Träger (§§ 5, 30 NSpG) der LzO ist der Sparkassenzweckverband Oldenburg, dem die kreisfreien Städte Delmenhorst und Oldenburg sowie die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Vechta und Wesermarsch angehören.

Das Geschäftsgebiet der LzO ist das Gebiet des Trägers.

Die LzO ist gem. § 3 NSpG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist beim Amtsgericht Oldenburg unter der Nummer HRA 3568 im Handelsregister eingetragen.

#### Ergänzende Anmerkungen:

Der Verwaltungsrat der LzO hat die Interne Revision der LzO bis auf Weiteres damit beauftragt, jährlich die gem. § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit § 289b HGB zu erstellende nichtfinanzielle Erklärung für ihn zu prüfen.

Es ist ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex des Rats für nachhaltige Entwicklung dargestellt worden sind.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten ab, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir als Sparkasse unseren Beitrag leisten möchten.

Im Einzelnen bedeutet dies:

a) Unser Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit

Die vor allem durch Globalisierung und Digitalisierung bestimmten Veränderungen führen zu erheblichen gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns soziale und gesellschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsschichten. Die LzO bietet deshalb allen Bevölkerungsschichten - unabhängig vom Einkommen und Vermögen - Finanzdienstleistungen an und ist in der Region flächendeckend vertreten. Die LzO sorgt durch das Regionalprinzip dafür, dass eine Identität zwischen ihren Geschäftsinteressen und den regionalen Entwicklungsinteressen besteht. Das ermöglicht auch benachteiligten Regionen, ihr eigenes Potenzial zu entfalten.

b) Unser Beitrag zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit

Die LzO hat durch das Sparkassengesetz den Auftrag, die heimische Wirtschaft zu fördern. Ziel ist es, ökonomische Grundlagen zu erhalten und für

nachfolgende Generationen auszubauen. Das muss im Einklang mit ökologischen Zielsetzungen erfolgen. Zu unseren Aufgaben gehört es allerdings auch, Unternehmen zu finanzieren, die sich noch auf den Weg zu ökologischer Nachhaltigkeit befinden.

c) Unser Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit

Das Geschäftsmodell der LzO steht für Nachhaltigkeit. Wir wollen darin die ökologische Nachhaltigkeit noch stärker zum Ausdruck bringen. Durch gezielte Finanzierungsangebote (z.B. Förderkredite für energetisches Bauen und Sanieren) unterstützen wir private und gewerbliche Kunden im Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen, Co2-neutralen Wirtschaft. Für private und institutionelle Anleger bietet die LzO den Zugang zu nachhaltigen Anlageprodukten an. Die LzO arbeitet daran, als Unternehmen den Co2-Ausstoß zu verringern. Dieses Vorhaben soll im laufenden Jahr weiter konkretisiert und vorangetrieben werden.

d) Unsere Geschäfts- und Risikostrategie

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie sind aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert. Die ökologische Dimension werden wir – auch unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen – weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund verzichten wir aktuell auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie. Gleichwohl hat sich der Vorstand der LzO zu einem Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis in seine Geschäfts- und Risikostrategie aufgenommen:

*Als LzO bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.*

Der Verwaltungsrat der LzO hat in seiner Sitzung im November 2018 diesem Bekenntnis zugestimmt.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstanden.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Auf die nichtfinanziellen Aspekte einiger dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

- **Ertragsdruck durch Negativzinsen.** Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns. Bisher haben wir als Sparkasse die Negativzinsen der Europäischen Zentralbank (Leitzins für die Einlagefazilität derzeit bei -0,5 Prozent) nur an wenige Kunden weitergegeben. Die 2019 ausgebliebene Trendwende im Zinsbereich macht es für uns jedoch zunehmend schwerer, diese Kosten alleine zu schultern.



- **Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung.** Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologien konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit vielen Jahren verfolgt die LzO eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Services ergänzte. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden. Unsere Mitarbeiter\*innen bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Wir sehen die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.

- **Neue Steuerungsbedarfe im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel.**

Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die

Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch diese Regulierung eine Kostenbelastung zu erwarten.

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Wir haben gegenwärtig noch keine spezielle Methode zur Identifizierung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte. Wir leiten diese aus unserem öffentlichen Auftrag, unserer Geschäftsstrategie und unserem Geschäftsmodell ab.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die LzO bewegt sich erfolgreich in einem seit Jahren an Intensität zunehmenden Wettbewerbsumfeld. Viele Erfolgsfaktoren spielen dabei eine Rolle. Ein wesentliches Element ist die strategische Ausrichtung aller Geschäftsfelder auf übergeordnete, von der Geschäftsleitung beschlossene Unternehmensziele. Die Mehrheit dieser Unternehmensziele ist ökonomisch geprägt und wird durch objektive Zielgrößen konkretisiert. Einzelne Zielwerte zur Fluktuation und zum Krankenstand weisen eine soziale Dimension auf. Rein ökologisch orientierte Zielgrößen sind nicht Bestandteil der Unternehmensziele.

Eine Bewertung, Priorisierung und Kontrolle unserer Unternehmensziele erfolgt im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie.

Unsere wesentlichen strategischen Aussagen zum Thema Nachhaltigkeit haben wir in unserer Geschäfts- und Risikostrategie im Jahr 2018 verankert. Unsere qualitativen, quantitativen und zeitlich definierten Ziele sowie deren Operationalisierung und die Kontrolle des Erreichungsgrades werden wir in den Folgejahren durch den Arbeitskreis Nachhaltigkeit konkreter fassen. Dabei wollen wir einen Ansatz für Nachhaltigkeitsziele entwickeln, der im Hinblick auf die Strukturen, Prozesse und Methoden für unser Geschäftsmodell angemessen ist. Noch haben wir insbesondere für ökologische Nachhaltigkeitsziele

allerdings kein Gefühl entwickelt, welche Ziele realistisch und umsetzbar sind. Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr neue Erkenntnisse dazugewinnen. Dabei wollen wir uns auch an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen orientieren.

Für Umweltbelange werden wir regelmäßig in einem Abstand von vier Jahren ein Energieaudit durchführen. Zuletzt hat ein Audit im Jahr 2019 stattgefunden.

Im Bereich unseres Kerngeschäftes werden wir in der Anlageberatung die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden abfragen und geeignete Produkte anbieten. Zudem werden wir regelmäßig eine Überprüfung unserer Eigenanlagen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte vornehmen.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Sparkasse fördern wir die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet. Wir tragen zum lokalen Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien bei sowie zur Bewältigung demografischer Herausforderungen und sozialer Aufgaben.

Wir sind als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität eine künftig wichtigere Rolle.

Die nationalen wie auch internationalen Aufsichtsbehörden haben 2019 Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit gerückt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat ein „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ vorgelegt und ihre Erwartungen an Kreditinstitute darin präzisiert. Im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktion hat sie angekündigt, das Management von Klimarisiken im Kreditgeschäft künftig stärker zu berücksichtigen (physische Risiken durch Wetterextreme, Risiken aus

---

dem Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft).

Für uns als Sparkasse hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits sind wir vor die Aufgabe gestellt, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Dieser Anforderung werden wir im Rahmen der Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht werden.

Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Hier können wir als regionales Kreditinstitut in Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen aus der Region passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

Im Abschnitt „10 – Innovations- und Produktmanagement“ stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Passiv- und Aktivgeschäft sowie in der Eigenanlage/Depot A gegenwärtig berücksichtigt wird.

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Eine Überprüfung unserer Wertschöpfungskette anhand von Nachhaltigkeitskriterien führen wir gegenwärtig noch nicht durch. Wir erwarten allerdings von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der LzO, die operative Umsetzung liegt bei dem Nachhaltigkeitsbeauftragten. Er ist in der Abteilung Vorstandsstab angesiedelt und berichtet an den Vorstandsvorsitzenden.

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgen in einem Arbeitskreis "Nachhaltigkeit", der sich aus Mitgliedern sämtlicher Bereiche mit Nachhaltigkeitsbezug zusammensetzt.

Aufgaben und Zuständigkeiten sind im Unternehmenshandbuch, in dem die Organisations- und Arbeitsprozesse genau beschrieben werden, geregelt.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2018 in die Geschäfts- und Risikostrategie aufgenommen und vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgt im bereichsübergreifend besetzten „Arbeitskreis Nachhaltigkeit“. Der „Arbeitskreis Nachhaltigkeit“ deckt die wesentlichen Unternehmensbereiche ab und steht in einem kontinuierlichen Austausch mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten. Dieses sichert eine effektive Berichterstattung und ein gesamthafes Vorgehen.

Die Abläufe, Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind im Unternehmenshandbuch dokumentiert.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

### **Kundenzufriedenheit**

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen und gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. Die Zufriedenheit unserer Privat- und Firmenkunden überprüfen wir regelmäßig durch geeignete Kundenbefragungen. Die Erkenntnisse aus diesen Erhebungen geben uns die Möglichkeit, die Wünsche unserer Kunden noch besser zu verstehen und bei Bedarf auf von Kunden kritisch gesehene Themen reagieren zu können. Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen des Impulsmanagements analysieren wir alle Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln. Die TÜV NORD Cert GmbH überprüft jährlich die Regeln und Abläufe des Beschwerdeverfahrens im Rahmen einer Auditierung.

### **Personalpolitik**

Eine nachhaltige Personalpolitik ist die beste Grundlage für unseren unternehmerischen Erfolg. Hierzu zeichnen wir Kennzahlen auf, um Veränderungen bei der Qualität und bei der Quantität des Personals messbar zu machen. Zu diesen Kennzahlen gehören unter anderem die:

- Teilzeitquote
- Ausbildungsquote
- Fehlzeitenquote wegen Krankheit
- Gesamtzahl der Mitarbeiter
- Altersstruktur
- Fortbildungstage der Mitarbeiter

Mit unserem Unternehmenshandbuch und den darin beschriebenen Arbeitsanweisungen und Abläufen gewährleisten wir eine einheitliche und zuverlässige Arbeitsweise unserer Mitarbeiter. Das Unternehmenshandbuch ist von allen Mitarbeitern im Intranet abrufbar.

Durch regelmäßige Seminare, Teamrunden oder auch Webinare werden das Wissen zur Umsetzung der Arbeitsanweisungen und Abläufe und die Kenntnis

zu den Regelungen nachhaltig gewährleistet.

#### Umwelt

Für einzelne Themenbereiche erheben wir zwar jährlich Daten mit einem Bezug zur Nachhaltigkeit (s. Kriterium Nr. 12). Uns fehlt gegenwärtig noch die Erfahrung, darauf aufbauend konkrete Ziele zu definieren, die realistisch und umsetzbar erscheinen. Wir gehen davon aus, dass wir im kommenden Bericht etwas ausführlicher dazu Stellung nehmen können.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator EFFAS So6-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Da wir als Finanzdienstleister auf keine tiefere Lieferkette zurückgreifen müssen, werden keine Lieferanten und Partner nach ESG-Kriterien bewertet.

### Leistungsindikator EFFAS So6-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Da wir als Finanzdienstleister auf keine tiefere Lieferkette zurückgreifen müssen, werden keine Lieferanten und Partner nach ESG-Kriterien auditiert.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die LzO hat die Rahmenbedingungen für eine individuelle leistungsorientierte und transparente Vergütung ihrer Beschäftigten im Rahmen der tariflichen Bestimmungen geschaffen. Diese ist an den Erfolg der Sparkasse gekoppelt, der sich durch eine Kombination von verschiedenen Erfolgsfaktoren definiert, die die Ergebnis- und Risikostruktur sowie Qualitätskomponenten abbilden.

Besonders die langfristige Kundenbeziehung und die Kundenzufriedenheit (ganzheitliche Beratung) sind in den strategischen Zielen verankert.

Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen sind nicht unmittelbar an den Erfolg der Sparkasse angebunden.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrundeliegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der LzO. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der LzO profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (darunter auch der Verwaltungsrat und kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger).

Die LzO ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter\*innen sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen/Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere



Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate aufgeführt:

- Kundenveranstaltungen
- Jahresauftakt mit Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen
- Personalversammlungen
- Austausch (regelmäßig) mit Führungskräften
- Sitzungen des Verwaltungsrates und der Zweckverbandsversammlung
- Zusammenkünfte mit den Hauptverwaltungsbeamten unserer Trägermitglieder
- Pressekonferenzen und Pressegespräche

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

### **Digitales Leitbild**

Mit der Verankerung eines Digitalen Leitbildes in der Geschäftsstrategie der LzO wurde die Basis geschaffen, Innovationsprozesse im Haus zu etablieren. Darauf aufbauend wurde ein Innovationsteam ins Leben gerufen, das die vielen Ideen von Mitarbeitern und Kunden aufnehmen, bewerten und zwecks Umsetzung an die zuständigen Einrichtungen weiterleiten soll. Das Innovationsteam ist für die Initiierung von neuen Ideen zuständig und hält deren Umsetzung nach. Diese Ideen können beispielsweise folgende Aspekte umfassen:

- Neuerungen bei Produkten und Dienstleistungen
- Serviceverbesserungen gegenüber unseren Kunden
- Optimierung von Arbeitsabläufen, -methoden oder -verfahren
- Einsparungen an Material und Energie.

Nachfolgend stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Passiv- und Aktivgeschäft sowie in der Eigenanlage/Depot A gegenwärtig berücksichtigt wird.

### **Passivgeschäft**

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem

besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank bietet die Sparkasse ein Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2019 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

- Deka-Nachhaltigkeit Balance: Eine ausgewogene Mischung aus Renten und Aktien, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden.
- Deka Portfolio Nachhaltigkeit globale Aktien: Dieser Aktienfonds investiert weltweit in nachhaltig agierende Unternehmen, die nach sozialen, Umwelt- und Corporate-Governance-Kriterien bewertet werden.

### **Aktivgeschäft**

Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Die Kreditrisikostategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten.

Als regionales Kreditinstitut tragen wir nicht nur zur Ersparnisbildung privater Haushalte bei, sondern vergeben auch Kreditmittel, u.a. für den Wohnungsbau und zur Förderung des Mittelstandes. Über die verschiedenen Förderprogramme unserer öffentlichen Mittelgeber NBank und KfW finanzieren wir vielfältige Investitionen im Bereich der Energieeinsparung und der Energieeffizienz. Neben dem Bau von modernen energieeffizienten Wohn- bzw. Mietimmobilien zählen dazu auch die energetische Sanierung von Altbauten, der Austausch von alten stromintensiven Maschinen, der Ersatz von ineffizienten Heizungen und Kühlungen in Fabrik- oder Gewerbeimmobilien oder auch der Austausch von alter Beleuchtung durch LED´s, um nur einige Beispiele zu nennen.

Durch unser stark ländlich geprägtes Geschäftsgebiet finanzieren wir viele Kunden aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft über die Landwirtschaftliche Rentenbank. Hier werden besonders „nachhaltige“ Investitionen beispielsweise über das Programm Nachhaltigkeit refinanziert. Mit diesem Förderprogramm stärken wir die Tiergesundheit, den Umweltschutz und die Biodiversität in der Landwirtschaft.

### **Eigenanlage/Depot A**

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Im Jahr 2018 haben wir für unsere Sparkassen-Eigenanlagen eine Überprüfung im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte vorgenommen. Dazu hat die Nachhaltigkeitsratingagentur imug einen Nachhaltigkeitsfilter für Eigenanlagen entwickelt. Dieser Filter umfasst folgende Ausschlusskriterien:

- Umwelt (Mangelhafter Umgang mit schwerwiegenden Umweltskandalen)
- Rüstung (Produktion kontroverser Waffen oder relevanter Systemkomponenten und Dienstleistungen, wie z.B. Streubomben oder Anti-Personenminen)
- ILO – Kernarbeitsnormen (Mangelhafter Umgang bei Verstößen gegen die ILO-Kernarbeitsnormen, wie z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung oder Versammlungsfreiheit)
- Korruption (Mangelhafter Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen).

Im Ergebnis entsprachen 100 Prozent unseres Portfolios diesem Nachhaltigkeitsfilter, das bedeutet, die LzO hat in ihrem Portfolio keine Unternehmen, die gegen die o.a. Kriterien verstoßen.

Für das Jahr 2020 ist eine erneute Überprüfung unserer Eigenanlagen vorgesehen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01  
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Wir vertreiben Finanzprodukte, für die wir die Energieeffizienz nicht ermitteln.

---

Leistungsindikator EFFAS V04-12  
Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante  
Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design,  
ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf  
Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und  
Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der  
Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in  
Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Als Finanzdienstleister investieren wir permanent in die  
Gesundheitsbedingungen für unsere Mitarbeiter\*innen. So finden  
beispielsweise diverse Seminare zur Ernährungsberatung, zu  
Ergonomieschulungen oder zum Thema "Gesunde Selbstführung" statt.

Die aus den Ergonomieschulungen resultierenden Empfehlungen (z.B.  
Fußstütze, Vorlagenhalter, ergonomische Maus/Tastatur) wurden den  
Mitarbeiter\*innen zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Gesamtinvestitionen in  
diesem Bereich haben wir nicht erhoben.

Gleiches gilt für die Erhebung der Gesamtinvestitionen in den beispielhaft  
genannten ESG-relevanten Bereichen des Geschäftsmodells.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung lässt erkennen, dass sich unsere Produktionsweise und unser Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern soll. Vor diesem Hintergrund verlangen Kunden und Verbraucher mehr Transparenz über die Umwelleistung von Unternehmen. Gerade junge Menschen suchen ihre Anbieter und Arbeitgeber häufig auch nach Kriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität aus. Diese Entwicklung betrifft auch uns als Sparkasse. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig unsere Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen beeinträchtigen.

Unser Geschäftsmodell ist durch seinen regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen angelegt, da weite Wege vermieden und die deutschen Umweltstandards eingehalten werden. Wir sehen derzeit weder in der eigenen Geschäftstätigkeit noch in den Geschäftsbeziehungen Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben. Daher haben wir bislang kein eigenständiges Konzept zum Thema „Umwelt“ erarbeitet. Wir leiten unser Tun vielmehr aus unserem öffentlichen Auftrag sowie aus unserer Geschäftsstrategie ab.

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Strom, Kraftstoff, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle.

Die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen für unsere Geschäftstätigkeit ist für ein Finanzdienstleistungsunternehmen im Vergleich zu einem Industrieunternehmen von eher untergeordneter Bedeutung.

---

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Im Energieaudit vom 27. November 2019 wird der LzO bescheinigt, dass das größte Energieeinsparpotenzial im Bereich der Gebäudehüllen (Gebäudeheizung) liegen würde. Allerdings sei der Wärmebedarf bereits jetzt schon gering. Die Gebäude bedürften derzeit keiner energetischen Sanierung. Im Ergebnis sind die Energieeinsparmöglichkeiten gegenwärtig als gering zu bewerten. Wir werden im Jahr 2023 erneut ein Energieaudit durchführen.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen prägt seit Jahren das Gebäudemanagement der LzO. Die Energieeffizienz bei gleichzeitiger Wirtschaftskraft steht hier im Vordergrund sämtlicher Maßnahmen. Die Einhaltung der selbst gesteckten Ziele wird durch die Einschaltung von Fachingenieuren, z.B. im Bereich Elektrotechnik oder Wärme, kontrolliert.

Um uns kurzfristig konkrete Ziele für ökologische Aspekte setzen zu können, fehlt uns eine breite und konsistente, mehrjährige Datenbasis sowie ein Gefühl dafür, welche Ziele realistisch und umsetzbar sind. Unabhängig davon haben wir selbstverständlich den Anspruch, Umweltbelastungen zu verringern oder sogar ganz zu vermeiden. Wir erhoffen uns, in diesem Jahr weitere Erkenntnisse darüber zu erlangen.

Nachstehende Maßnahmen haben wir bereits beispielhaft umgesetzt:

- Einsatz von Geothermie in der Zentrale der LzO
- Nutzung von Ökostrom
- Einsatz von Thin Clients im IT-Bereich, Serverzentralisierung und Etagendrucker
- Einführung von Videokonferenzen zur Reduzierung von Dienstreisen
- Ausstattung des Fuhrparks der LzO mit acht Elektroautos

- Installation von 30 E-Ladesäulen im Geschäftsgebiet der LzO
- Förderung des ÖPNV durch Vergabe von Jobtickets.

Wie bereits beschrieben, sehen wir als ein Finanzdienstleistungsunternehmen derzeit weder in der eigenen Geschäftstätigkeit noch in unseren Geschäftsbeziehungen oder bei unseren Produkten und Dienstleistungen Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben. Die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen ist für uns im Vergleich zu einem Industrieunternehmen von eher untergeordneter Bedeutung.

Gleichwohl sind wir uns bewusst, dass beispielsweise Kreditvergaben indirekt auch ökologische Auswirkungen haben können. Die LzO hat als Sparkasse per Gesetz den Auftrag, die heimische Wirtschaft zu fördern. Ziel ist es, ökonomische Grundlagen zu erhalten und für nachfolgende Generationen auszubauen. Das muss im Einklang mit ökologischen Zielsetzungen erfolgen. Zu unseren Aufgaben gehört es allerdings auch, Unternehmen zu finanzieren, die sich noch auf dem Weg hin zu ökologischer Nachhaltigkeit befinden.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01  
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Gesamtgewicht des Abfalls in t: 60,26

Leistungsindikator EFFAS E05-01  
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird, wird nicht gesondert ermittelt. In allen unseren Niederlassungen trennen wir den Abfall wie folgt: Papier, Grüner Punkt, Biomüll und Restmüll.

- Papierverbrauch in t: 102,03
- Restmüll in t: 40,30
- Biomüll in t: 19,96 (Änderung des Umrechnungsfaktors gegenüber Vorjahr von 0,1 auf 0,4)

Leistungsindikator EFFAS E01-01  
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

- Stromverbrauch in kWh: 4.257.946
- Gasverbrauch in kWh: 5.885.664
- Wasserverbrauch in m<sup>3</sup>: 21.430

## Branchenspezifische Ergänzungen

### Hinweis zur Berechnung

Der Verbrauch von Strom, Gas, Wasser, Rest- und Biomüll wurde exemplarisch für die nachstehenden Standorte erhoben und anhand der dort vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten (jeweils ohne Auszubildende) auf das Gesamthaus hochgerechnet.

Es handelt sich um folgende Standorte:

- Zentrale (ohne Lokales Service Center)
- Delmenhorst Bahnhofstraße
- Jever
- Vechta
- Oldenburg-Eversten
- Steinfeld

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer\*innen, Verbraucher\*innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Im Jahr 2019 haben wir eine CO<sub>2</sub>-Kompensation sämtlicher Flugreisen, die von unseren Mitarbeiter\*innen getätigt wurden, vorgenommen. Dabei haben wir die Leistungen von myclimate in Anspruch genommen. Die Kompensation der Emissionen erfolgt in hochwertigen myclimate-Klimaschutzprojekten weltweit, welche die höchsten Standards erfüllen (CDM, Gold Standard, Plan Vivo). Die Projekte vermindern den Ausstoß an Treibhausgasen und schützen dadurch das Klima unmittelbar. Klimaschutzprojekte reduzieren aber nicht nur klimawirksame Emissionen, sondern tragen zur nachhaltigen Entwicklung in



---

der Projektregion bei. So profitiert nicht nur das Klima, sondern auch die lokale Bevölkerung. Der myclimate Flugrechner berechnet die Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen, die ein Flugzeug über die Flugdistanz pro Passagier ausstößt. Die Berechnung basiert auf durchschnittlichen Verbrauchsdaten typischer Kurzstrecken- und Langstreckenflugzeuge. Weiter wird in der Berechnung berücksichtigt, ob Sie Economy, Business oder First Class fliegen. Dieses Vorgehen werden wir in den Folgejahren fortsetzen.

Weitere Treibhausgas-Emissionen nach dem GHG werden derzeit nicht ermittelt, da diese für einen Finanzdienstleister nicht von wesentlicher Bedeutung sind. Dennoch verfolgen wir die Vermeidung und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies wird durch den bewussten Einsatz von Ressourcen und durch ein energieeffizientes Wirtschaften erreicht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Eine Ermittlung der THG-Emissionen ist uns gegenwärtig nicht möglich, da wir derzeit keine weitere Differenzierung bei den Verbräuchen vornehmen.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die LzO ist ein regional tätiges Kreditinstitut im Oldenburger Land.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die LzO dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag (ohne Auszubildende).

Für alle Beschäftigten der LzO werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Niedersachsen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Hierzu arbeitet die LzO vertrauensvoll und auf Augenhöhe mit dem Personalrat zusammen.

Durch die Einbindung des Vorstandes wurden ergänzend zu den gesetzlichen Regelungen Unternehmensleitlinien und ein Verhaltenskodex erstellt. In diesen sind u.a. Führungsgrundsätze, Regelungen zum zwischenmenschlichen Umgang, zu den Wertvorstellungen der LzO, der familienbewussten Führung sowie zur Unternehmenskultur enthalten.

Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Rahmen von z.B. Personalentwicklungsprozessen sowie dem Innovationsmanagement (das betriebliche Vorschlagswesen in der LzO) regelmäßig einbringen und dort ihre Vorstellungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ platzieren.

Mit unserer Mitarbeiterbeurteilung erfolgt ein Feedbackgespräch zwischen der Führungskraft und dem Mitarbeiter. Der Mitarbeiter kann erkennen, wo seine Stärken und Potenziale liegen und uns über seine beruflichen Wünsche und

Ziele informieren.

Unser Ziel ist es, ein attraktiver Arbeitgeber im Oldenburger Land zu sein. Hierzu erheben wir entsprechende Kennzahlen, führen Interviews mit unseren Mitarbeitern durch und bieten regelmäßig Mitarbeiterbefragungen an. Aus den gesammelten Daten leiten wir Maßnahmen ab, um die Zufriedenheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu stärken.

Aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen sowie unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben sich nach unserer Auffassung keine wesentlichen Risiken, die negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte haben. Dazu gibt es genügend gesetzliche Regelungen und Vorschriften. Zudem ist die LzO ausschließlich national tätig.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

### **Gleichbehandlung, Diversität und Chancengerechtigkeit**

Für die LzO als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2019 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Daraus ableitend haben wir keine objektiv messbaren Ziele definiert, sondern sind ständig bemüht, alle erdenklichen Hürden abzubauen, damit alle Menschen die gleichen Chancen bei uns haben.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Frauen und Männer innerhalb der LzO für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 98 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“ (ohne Auszubildende).

In der LzO arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, für die junge Generation und für digitale Talente attraktiv zu bleiben. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielt Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 57 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes liegt aktuell bei 25 Prozent. Mit bedarfsgerechten Maßnahmen unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen in ihrem Wunsch, eine Führungsposition zu übernehmen. Hierzu gehören nicht nur interne Angebote der Personalentwicklung, sondern auch attraktive Teilzeitmodelle.

Dem Vorstand der LzO gehört zum Stichtag 31.12.2019 eine Frau an. Die Altersstruktur des Vorstandes ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und die eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

In dem Kontrollorgan Verwaltungsrat liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei rund 22 Prozent. Von den Mitgliedern des Sparkassenzweckverbandes sind knapp 14 Prozent weiblich.

### **Familie und Beruf**

Eine familienbewusste und –freundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der LzO eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Dieses haben wir in unseren „Leitsätzen familienbewusster Führung“ verankert.

Wir möchten nicht nur für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen unterstützen wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die LzO durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit und Jobsharing sowie auch durch finanzielle Unterstützung, z.B. bei der Kinderbetreuung (LzO Kids) und bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger (LzO SeniorenService).

### **Gesundheitsförderung**

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer

Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze oder ein von der LzO unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter und deren Angehörige durch Informationsangebote, Ergonomieschulungen, dem Angebot von Hansefit oder den Besuch von Gesundheitskochkursen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Ein Arbeitsschutzausschuss, bestehend aus Vertretern der Bereiche Personal und Dienstleistungsmanagement, des Personalrates sowie der Betriebsärztin, trifft sich vierteljährlich.

Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 4,1 Prozent im Berichtsjahr.

Das Mitarbeiterrestaurant in der Zentrale bietet neben biologischen auch vegetarische und vegane Gerichte an.

#### **Zertifizierung**

Im Jahr 2017 wurde die LzO zum vierten Mal nach 2008, 2011 und 2014 als familienfreundliches Unternehmen mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung ausgezeichnet. Eine erneute Rezertifizierung wird in diesem Jahr durchgeführt.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Der demographische Wandel und - damit einhergehend - eine veränderte Altersstruktur bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bergen die Gefahr, dass Kompetenzen verloren gehen, sofern nicht frühzeitig gegengesteuert wird. Der stetige und zunehmend dynamische Wandel im Unternehmensumfeld, insbesondere initiiert durch die Digitalisierung und durch zunehmend regulatorische Anforderungen, geht einher mit veränderten Anforderungen an die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit einer verantwortungsvollen Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik wollen

wir auch in Zukunft diesen Ansprüchen gerecht werden und ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Auf die Zufriedenheit und Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen wir höchsten Wert. Daher fördern wir das lebenslange Lernen während der beruflichen Zugehörigkeit zur LzO.

Wir sind davon überzeugt, dass sich unsere Unternehmensziele nur mit qualifizierten Mitarbeitern erreichen lassen. Konkrete Ziele hierzu sehen wir nicht vor. Gleichwohl validieren wir die Qualifizierung hinsichtlich ihrer Wirkung auf unsere Kunden durch Befragungen, die wir regelmäßig durchführen.

Wir bieten in Zusammenarbeit mit den Akademien der Sparkassen-Finanzgruppe und der Jade Hochschule ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven, sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir u.a. Weiterbildungen zum Sparkassenfachwirt für Kundenberatung oder Bankfachwirt-online (Sparkassenakademie) und Sparkassenbetriebswirt an der Sparkassenakademie Niedersachsen an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie der Sparkassenfinanzgruppe in Bonn mit dem Abschluss zum diplomierten Sparkassenbetriebswirt und MBA.

Ehemalige Auszubildende, die ein Studium aufgenommen haben und unserer Sparkasse verbunden bleiben wollen, fördern wir über das Kolleg der Eberle-Butschkau-Stiftung.

Neben den externen Weiterbildungsmöglichkeiten bietet die LzO ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Angebot an internen fachbezogenen und vertrieblichen Seminaren sowie interne Personalentwicklungsprogramme an.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01  
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).  
[Link](#)

Die Altersstruktur des Personalbestandes sieht wie folgt aus:

< 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	> 50 Jahre	Freigestellte*	GESAMT
444	584	512	121	1.661

\* im Wesentlichen Mitarbeiter\*innen in Elternzeit oder in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl. [Link](#)

Der Anteil von Frauen an der Gesamtmitarbeiterzahl liegt bei 57 Prozent (953 Mitarbeiterinnen von 1.661 Beschäftigten).

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt bei rund 25 Prozent (42 Mitarbeiterinnen von 169 Beschäftigten in Führungsposition).

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.  
[Link](#)

Die Ausgaben für Fort- und Weiterbildung lagen im Berichtsjahr bei knapp 764.400 Euro, mitunter bei 460 Euro pro Beschäftigten und Jahr.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der LzO keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Es existiert auch kein eigenständiges Konzept mit Zielsetzungen. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

### **Achtung der Menschenrechte**

Für die LzO gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

### **Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Für alle Mitarbeiter\*innen der LzO werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.



### **Kundinnen und Kunden**

Der Ausbau der Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

### **Lieferanten und Dienstleister**

Die LzO erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

### Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

SA8000 ist ein internationaler Standard mit dem Ziel, Arbeitsbedingungen zu verbessern. Er dient vor allem transnationalen Unternehmen als Mindestanforderung an Sozial- und Arbeitsstandards.

Das Geschäftsgebiet der LzO ist das Gebiet ihres Trägers. Dazu gehören die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Vechta und Wesermarsch sowie die beiden kreisfreien Städte Delmenhorst und Oldenburg. Vor diesem Hintergrund nehmen wir eine Zertifizierung nach SA8000 nicht vor.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Der öffentliche Auftrag prägt das Geschäftsmodell der LzO. Wir handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft der Region zugute. Mit unserem Leitspruch "Unsere Nähe bringt Sie weiter" bringen wir zum Ausdruck, dass wir uns den Menschen im Oldenburger Land sehr verbunden fühlen. Anspruch und Ziel unseres Förderengagements ist es, diejenigen Jahr für Jahr zu unterstützen, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Wir werden unser Engagement weiter fortsetzen und aus unseren Jahresüberschüssen Mittel dafür bereitstellen, soweit diese nicht zur Stärkung des Eigenkapitals oder für andere Zwecke benötigt werden.

Für die gesellschaftlichen Aufgaben und Anliegen haben wir im vergangenen Jahr rund 3,7 Millionen Euro (Gesamtbeitrag von Spenden, Erlösen aus "Sparen und Gewinnen", Sponsoring sowie Zustiftungen, u.a. über unsere acht regionalen Treuhandstiftungen) zur Verfügung gestellt. Die geförderten Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Bildung, Umwelt und Sport sind in den Förderbroschüren der LzO sowie auf unserer Webseite einzusehen. Das Instrument der Stiftungen eröffnet uns die Möglichkeit, unser finanzielles Engagement für die Region über diese Stiftungen unabhängig vom wirtschaftlichen Ergebnis einzelner Geschäftsjahre zu gewährleisten.

Konzeptionell ist das Engagement in der Sparkasse durch festgelegte Förderkriterien, die Regeln und Vorgaben umfassen und eine zweckmäßige Förderung garantieren, verankert. Diese wurden vom Vorstand verabschiedet. Im Rahmen unserer jährlichen Planungen erfolgt zudem eine Budgetierung der Ausgaben in dem Förderengagement, die im Rahmen von Soll-/Ist-Analysen einer regelmäßigen Kontrolle durch den Vorstand unterzogen werden. Abweichungen werden analysiert und bewertet.

Darüber hinaus besteht kein gesondertes Konzept zum Förderengagement der LzO und auch keine besondere Zielsetzung samt Planung. Die Zielsetzung leitet sich aus unserem öffentlichen Auftrag und dem Sparkassengedanken ab. Im Hinblick darauf, dass sich hieraus ausschließlich ein positiver Beitrag ergibt, sind wesentliche Risiken nicht erkennbar. Auf eine systematische Analyse haben wir daher verzichtet.

Aufgrund unserer Aktivitäten werden in der Region zahlreiche Maßnahmen ermöglicht, die sonst nicht gefördert werden könnten. Durch das breite Förderspektrum und die Berücksichtigung zahlreicher regionaler Institutionen bei der Fördermittelvergabe unserer Sparkasse als auch der Stiftungen minimieren wir das Risiko, dem öffentlichen Anspruch an das gesellschaftliche Engagement unserer Sparkasse in der Region nicht gerecht zu werden. Die Ausgaben der Stiftungen und der Sparkasse werden, wie auch andere Bereiche der Sparkasse, im regelmäßigen jährlichen Turnus durch die Interne Revision geprüft. Die Jahresabschlussprüfung der Stiftungen wird durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Niedersachsen vorgenommen.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die LzO ist Mitglied im Sparkassenverband Niedersachsen und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen sowie in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences.

Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

---

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker\*innen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Null Prozent.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

### **Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Abteilung Compliance stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### **Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln. Das bedeutet, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Wir tolerieren keine Form von Korruption oder Bestechung („Null-

Toleranz-Politik“). Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus die Abteilung Compliance verantwortlich. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Abteilung Compliance identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft. Hierzu gehören insbesondere die Einhaltung unserer allgemeinen Geschäftsanweisung sowie unseres Verhaltenskodexes, die die Basis unserer Compliance-Grundsätze bilden.

Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Abteilung Compliance berichtet sowohl jährlich als auch anlassbezogen an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der LzO festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Abteilung Compliance zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

### Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Keine Ausgaben im Jahr 2019.

### Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Null Prozent.